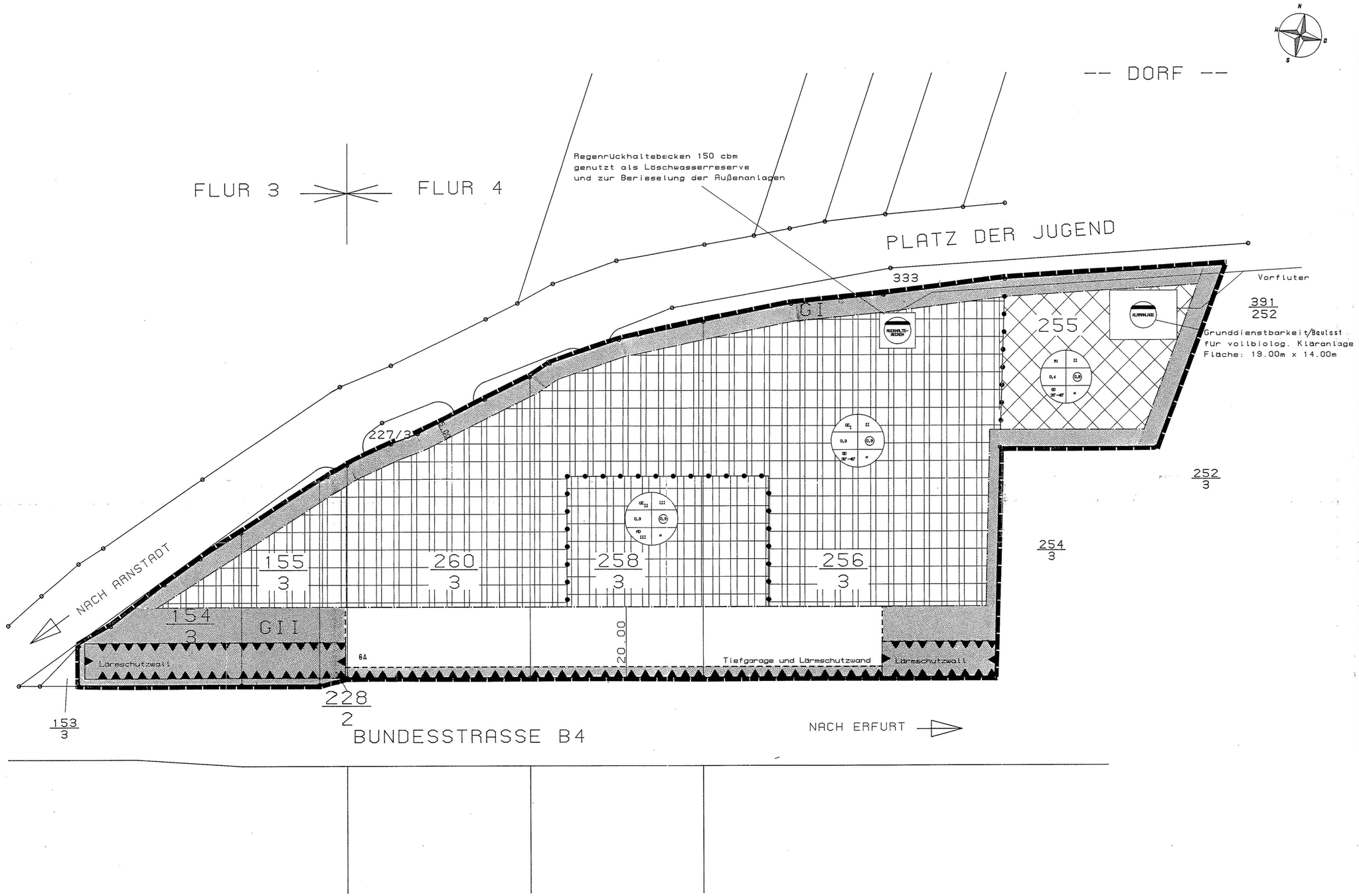


A260B01 M=1:500

## ZEICHENERKLÄRUNG

GEMÄSS PLANZEICHENVERORDNUNG 1990

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

z.B.

| GE I | II | 0,8 | (0,8) | SD 30°-45° | ° |
|---|---|---|---|---|---|

| GE II | III | 0,8 | (0,8) | HD 30°-45° | ° |
|---|---|---|---|---|---|

| MI | II | 0,4 | (0,8) | SD 30°-45° | ° |
|---|---|---|---|---|---|

1 ART DER BAULICHEN NUTZUNG — § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB — §§ 1-11 BauNVO

- GE — GEWERBEGEBIET — § 8 BauNVO
- MI — MISCHGEBIET — § 6 BauNVO

2 MASS DER BAULICHEN NUTZUNG — § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB — §§ 16,17 BauNVO

z.B. III — ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTMASS — § 20 BauNVO
0,4 — GRUNDFLÄCHENZAHL ALS HÖCHSTMASS — § 19 BauNVO
(0,8) — GESCHOSSFLÄCHENZAHL ALS HÖCHSTMASS — § 20 Abs. 2 BauNVO

3 BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN — § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB

z.B. o — OFFENE BAUWEISE — § 22 Abs. 1 BauNVO
BAUGRENZE — § 23 Abs. 2 BauNVO

4 VERKEHRSFLÄCHEN — § 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB
VERKEHRSBERUHIGTE WALDSEDERSTRASSE ALS PRIVATSTRASSE

5 GRÜNFLÄCHEN — § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB
PRIVATE GRÜNFLÄCHE

6 SONSTIGE PLANZEICHEN — § 9 Abs. 1 Nr. 23 BauGB
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR NEBENANLAGEN, STELLPLÄTZE, GARAGEN UND GEMEINSCHAFTSANLAGEN

GR — ZWECKBESTIMMUNG GARAGE
SD — SATTELDACH
HD III — MANSARDDACHER ALS 3. GESCHOSS AUSGEFÜHRT

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES — § 9 Abs. 7 BauGB

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG — § 1 Abs. 4 und § 16 Abs. 5 BauNVO

UMGRENZUNG DER FLÄCHEN FÜR BESONDERE BAULICHE UND SONSTIGE MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN IM SINNE DES BUNDES-IMMISSIONSSCHUTZGESETZES — § 9 Abs. 1 Nr. 24 und Abs. 6 BauGB

KläranLAGE — FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN, FÜR DIE ABFALLENTSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG SOWIE FÜR ABLAGERUNGEN — § 9 Abs. 1 Nr. 14 BauGB

A260B01z

## RECHTSGRUNDLAGEN

Den Rechtsgrundlagen des Bebauungsplanes liegen folgende Gesetze und Verordnungen zugrunde:

1. Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) i.V.m. § 244 a. Abs. 3 G.
2. Verordnung über die baulichen Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung BauNVO), in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763); geändert durch Änderungsverordnung v. 19.12.1986 (BGBl. I S. 2665), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 127)
3. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung PlanzeichenV) vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58) sowie die Anlage zur PlanzeichenV 1990 und die DIN 18003
4. Gesetz über die Bauordnung vom 20. Juli 1990 mit Einführungsgesetz für die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.
5. Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15.03.1974 (BGBl. I S 721); zuletzt geändert durch VO vom 26.11.1986 (BGBl. I S. 2360)
6. Gesetz zur Pflege und zum Schutz der Kulturlandschaft im Land Thüringen (Thüringer Denkmalschutzgesetz, ThDSG) vom 7.1.1992, (GVBl. Nr. 1 S. 17 ff.
7. Gesetz über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise in der DDR (Kommunalverfassung) vom 17.05.1990

Die Gemeindevertretung hat am 5.6.91 gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung/Änderung des Bebauungsplanes beschlossen. Die Bekanntmachung des Aufstellungs/Änderungsbeschlusses erfolgte am 5.6.91 durch Aushang.

Die Bürgerbeteiligung nach § 3 BauGB fand in der Zeit vom 25.6.91 bis 12.7.91 statt.

Kaiser
Waltersleben, den 16.1.92

Der Bebauungsplan-Entwurf von der Gemeindevertretung gebilligt und seine Offenlegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen, nachdem die in Betracht kommenden Träger öffentlicher Belange und sachverständigen Stellen bei der Planaufstellung beteiligt worden sind.

Die Offenlegung des Bebauungsplanentwurfs einschl. Begründung erfolgte in der Zeit vom 28.8.91 bis 11.9.91. Ort und Dauer der Auslegung wurden am 21.8.91 ortsüblich bekanntgemacht mit den Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können.

Kaiser
Waltersleben, den 4.10.91

Die Gemeindevertretung WALTERSLEBEN hat den Bebauungsplan gem. § 10 BauGB in Verbindung mit § 5 Gesetz über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise (Kommunalverfassung) vom 17. Mai 1990 als SATZUNG

BESCHLOSSEN
Gemeindeverwaltung Waltersleben
Kaiser
Waltersleben, den 10.3.92

Das Genehmigungsverfahren nach § 11 Abs. 1 BauGB wurde durchgeführt. Die Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde wurde am ..... erteilt.

Die Genehmigung wurde gem § 12 BauGB ortsüblich bekanntgemacht mit den Hinweis, wo der Bebauungsplan eingesehen kann.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan

IN KRAFT

..... , den

Dieser Bebauungsplan wurde im Auftrag der Gemeinde WALTERSLEBEN durch

RUDIGER CONRADI
ARCHITEKT, DIPL.-ING
Kreuzberger Ring 4
W-6200 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 / 700808
Telefax 0611 / 731319

aufgestellt. WIESBADEN, den 23.06.91

Bestätigungsvermerk gem. § 11 Abs. 3 BauGB
Kaiser
Waltersleben, den 10.4.92

Die Genehmigung / Genehmigung erfolgte unter dem Aktenzeichen:
230.513-E7-K-47-GE/MI
„Auf dem hohen Rande"
27. Okt. 1992
Weimar, den
Unterschrift

Kaiser
Rechtsverbindlich seit dem: 24.7.92
Kaiser

# BEBAUUNGSPLAN

"AUF DEM HOHEN RANDE"

O-5101 WALTERSLEBEN

WAL 350

| | |
|---|---|
| MASSTAB | 1 500 |
| DATUM | 11 03 92 |
| GEZ | HK |
| PROJEKT-Nr | A260B01 |